Vereins-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **65 (1958)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Unterrichtskurse 1958/59

Wir möchten unsere Mitglieder, Abonnenten und Kursinteressenten auf folgenden Kurs aufmerksam machen:

3. **Elektroautomatik** (für die Textilindustrie)

Kursleitung:	Hr. Herm. Wäfler, Elektroingenieur, Zürich
Kurstag:	Samstag, den 15. November 1958, 14.15 bis 17.15 Uhr
Kursort:	Gewerbeschulhaus der Stadt Zürich, Ausstellungsstraße 60, Zürich, Zimmer 217, 2. Stock
Anmeldeschluß	31. Oktober 1958

Wir möchten diesen sehr interessanten Kurs aufs beste empfehlen, da sich die Schwachstromtechnik (Elektroautomatik) in allen Sparten der Textilindustrie immer mehr durchsetzt. Näheres über das Kursprogramm kann der September-Nummer entnommen werden.

Anmeldungen sind gemäß Schema an den Präsidenten, A. Bollmann, Sperletweg 23, Zürich 52, zu richten.

Die Unterrichtskommission

Fabrikbesichtigung in Münchwilen. — Am Knabenschießen organisierte unser Verein wie üblich einen Ausflug. Das Ziel war diesmal die *Schweizerische Gesellschaft für Tüllindustrie AG., Münchwilen.* Den Organisatoren war ein voller Erfolg beschieden, nahmen doch 49 Mitglieder daran teil, welche erst noch durch prächtiges Herbstwetter beglückt wurden.

Die Teilnehmer wurden von Herrn Direktor *Brupbacher,* auch ein «Ehemaliger», begrüßt. Gleich anfangs wurde der große Vorteil des Unternehmens gegenüber der übrigen Textilindustrie hervorgehoben; es handelt sich um die Konkurrenzlosigkeit in der Schweiz. Zudem macht Münchwilen alles selbst außer dem Druck, so daß man weitgehendst unabhängig ist.

Die «Tüllindustrie» wurde am 1. Juli 1913, also vor 45 Jahren gegründet und beschäftigt heute etwa 350 Arbeiter und Arbeiterinnen, inklusive Heimarbeiter. Etwa 25% der Arbeitskräfte sind Italiener. Seit 1913 wurde immer wieder gebaut und letztes Jahr erst wurde der neueste Trakt in Betrieb genommen. Eine besondere Spezialität von Münchwilen ist die 10 Meter breite Vorhangware ohne Naht. Münchwilen hat etwa 50 Bobinet- und Raschelstühle in Betrieb. Verarbeitet werden Seide, Kunstseide, Orlon, Terylene, Baumwolle, Nylon usw. Als grobe Gegenüberstellung seien zwei Gewichte genannt: Das Gewicht einer Bobinet-Webmaschine beträgt 9—10 Tonnen, und das leichteste Seidenprodukt der Tüllindustrie wiegt drei Gramm je m². Ein Zirkular-Bobinetstuhl arbeitet mit etwa 3800 Schiffli. Auf den Bobinet-Webmaschinen wird, um einen guten Lauf zu gewährleisten, als Trockenschmierung mit Graphit gearbeitet, so daß im Bobinet-Websaal alles schwarz, aber trotzdem von einer absoluten Sauberkeit und Ordnung ist. Unterschieden wird in Rundloch-, Netz- und Gittertüll. Auf den Raschelmaschinen werden außer Rascheltüllen auch Raschelspitzen für die Wäsche- und Kleiderindustrie hergestellt.

Von den Tüllmaschinen kommen «die Weben» zur Rohkontrolle, wo eventuelle Defekte von Hand ausgeflickt werden, um nachher in die Wäscherei, Bleicherei oder Färberei und Ausrüsterei zu gelangen. Baumwolltülle werden in Flammen von 5—7 cm gesengt. Die synthetischen Fasern werden vorfixiert und in Temperaturen von etwa 150 Grad C noch nachfixiert. Wir konnten dort auch in Erfahrung bringen, daß Terylene etwa 4—6mal lichtbeständiger ist als Nylon. In einem Riesensaal ist die Trocknerei untergebracht mit einem Spannrahmen mit maximaler Größe von 10,5 auf 96 Meter. Nicht unerwähnt sei, daß eine amerikanische Raschelmaschine mit 500 Touren/Min. arbeitet, wobei man hofft, bis auf 800 Touren je Minute steigern zu können.

Münchwilen unterhält auch eine ausgedehnte Sozialfürsorge und stellt den Arbeitern außerordentlich günstige Wohnungen zur Verfügung; 1925 wurde eine eigene Immobilien AG. gegründet. 1941 wurde auch eine Fürsorgekasse verwirklicht. Seit 1946 regelt ein Arbeitsvertrag sämtliche Arbeits- und Lohnbedingungen, sowie die Ferienzeit- und die Feiertagsentschädigungen. In einer hübsch ausgestatteten Kantine kann jeder Arbeitnehmer seine Zwischenverpflegung einnehmen.

Die Tüllindustrie ist ein exportierender Betrieb und hat in fast allen Ländern Vertretungen.

Nach dreistündigem Rundgang und gebührenden Dankesworten beiderseits zogen die einen nach Hause, die andern zu einem gemütlichen «Hock» nach Wil.

Es sei an dieser Stelle der Tüllfabrik, welche den Besuch erlaubte, sowie den Organisatoren herzlich gedankt.

aw

Chronik der «Ehemaligen». — Eines Tages im vergangenen Monat wurde der Chronist am Bahnhof Stadelhofen von Mr. *Ad. Goiser* (Kurs 23/24) aus Orange (Virg.) erwartet. Man saß dann ein Weilchen zusammen, und dabei erzählte Mr. Goiser dem Chronisten von seinem erfolgreichen Weg im fernen Lande, das ihm zur zweiten Heimat geworden ist.

Grüße sind eingegangen von einem festlichen Nachtessen der beiden Freunde *Ernst Geier* und *Albert Hasler* (1904/06) in froher Gesellschaft irgendwo in Stamford, Conn. (USA), wo unser Ehrenmitglied zu Hause ist. Aus Italien grüßte von schönen Badeferien Veteran *Ernst Schindler* (17/18). Er hätte mit seinen Kameraden von einst diesen Sommer das 40jährige Jubiläum des Studienabschlusses feiern können. Wo mögen sie wohl alle sein? — Von Ferien im wunderschönen Engadin grüßten Veteran *Max Eberle* (21/22) und Frau Gemahlin in Merate (Italien).

Monatszusammenkunft. — Unsere nächste Zusammenkunft findet Montag, den 13. Oktober 1958, ab 20 Uhr, im Restaurant «Strohhof» in Zürich 1 statt. Es würde uns freuen, eine größere Anzahl Mitglieder erwarten zu dürfen.

Der Vorstand

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen:

17. **Textilunternehmen in der Türkei** sucht tüchtigen Disponenten für Beuteltuchweberei, mit Kenntnissen in der Zwirnerei. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen in englischer Sprache.

Stellensuchende:

12. **Absolvent der Textilfachschule Zürich** (Kaufleute/Disponenten) sucht geeignete Stelle, möglichst in kaufmännischer Richtung.
13. **Betriebsleiter** mit mehrjähriger Praxis in mittlerer Seidenweberei sucht Stelle als Betriebsleiter oder Obermeister.
14. **Textiltechniker** (franz. Abstammung) mit guter kaufmännischer Ausbildung, Absolvent der Ecole Supérieure de Filature et Tissage de Mulhouse, sucht Wirkungskreis für organisatorische Arbeiten.
17. **Weberei-Obermeister** mit langjähriger Berufserfahrung (Roh- und Buntweberei), Absolvent der Textilfachschule Reutlingen und Techniko Zürich, sucht sich zu verändern.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., **Clausiusstr. 31, Zürich 6.**